

Sonderegger, Arnold

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

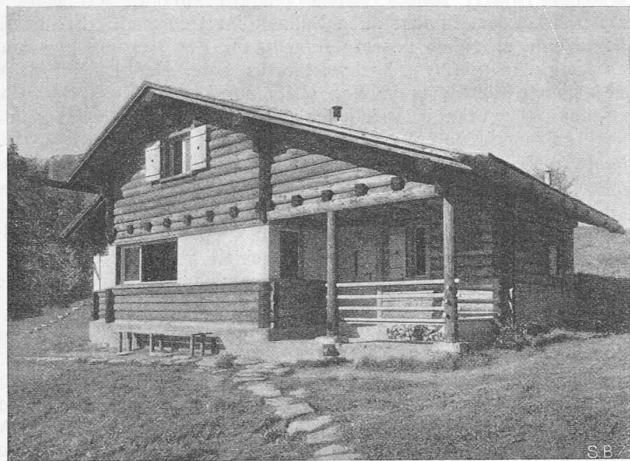


Abb. 21. Ferienhaus Stockbüchel auf Ennetbergen ob Glarus.



Arch. Hans Leuzinger, Glarus-Zürich.

Abb. 22. Blick auf den Vorderglärnisch.

Beton- und Monnierbau A.-G. ausgeführt: ein Eisenbeton-Gerber-Balken, und in der Schiffahrtsöffnung ein eingehängter Träger aus leichter Eisenkonstruktion. Dieser ist 36 m lang, sodass je 11 m für die Kragträger verbleiben; der Eisenbetonbalken am schiffahrtseitigen Ufer greift über das Land zurück und hat dort eine Gegengewichtsbelastung. Andere Vorschläge betrafen durchlaufende Eisen-träger mit verschieden schwerer Fahrbahnkonstruktion, Eisenbetonbalken- und Rahmenkonstruktionen, Anwendung des Melansystems usw. in sehr verschiedenartigen Kombinationen.

Die neue eidgenössische Verordnung betreffend Verhütung von Unfällen bei Sprengarbeiten enthält Bestimmungen über die Beschaffenheit, die Lagerung und die Behandlung der Sprengmittel, die Herstellung der Zündpatronen, das Laden der Schüsse, das Abschliessen, die Wartezeiten und die Versager. Der Erlass dieser Bestimmungen stellt im Grunde nur eine Zusammenfassung und Sanktion der von der SUVA erlassenen Weisungen dar (die in Nr. 3 bis 6 des „Hoch- und Tiefbau“ 1932 ausführlich beleuchtet worden sind). Aus diesem Grunde konnte der Erlass denn auch sofort, d. h. ohne Einräumung einer Frist für die Anpassung bestehender Betriebsverhältnisse an die neue Ordnung, in Kraft gesetzt werden. Der Text ist in Nr. 6 der Eidg. Gesetzessammlung (Beilage zum Bundesblatt Nr. 7 vom 15. Febr.) publiziert.

Die freie Bestuhlung der Schulzimmer, bekanntlich eine der wichtigsten Forderungen der heutigen Pädagogik und damit Programmpunkt der Erneuerungsbewegung im Schulbau, wird ausgeführt im neuen Schulhaus Wipkingen der Stadt Zürich. Vorgeesehen sind dafür die Klassen der jüngeren Stufe. Es wird interessant sein, die Erfahrungen mit dieser Bestuhlung im Rahmen des Normalzimmers (6,50 x 10,00 m) und im grossen Betrieb zu sammeln. Versuchsweise hat die Stadt Zürich das neue Mobiliar auch schon im Friesenbergerschulhaus verwendet, wie die Abbildungen auf Tafel 2 und 3 in Heft 2 des lfd. Bandes zeigen.

Neuartige Schweissdrahtprofile, nämlich dreieckige, quadratische, solche mit konkaven Seiten und noch kompliziertere hat Prof. C. F. Keel in systematischen Versuchen verwendet und dabei festgestellt, dass mit ihnen um 20 bis 25% schneller geschweisst werden kann, indem ein kantiger Drahtkörper leichter abschmilzt als ein runder. Die Versuchsergebnisse bringt die „Zeitschrift für Schweissttechnik“ vom Februar d. J.

LITERATUR.

Praktische Grosszahl-Forschung. Methoden zur Betriebsüberwachung und Fehlerbeseitigung. Von Dr. Ing. Karl Daevs, Leiter der Forschungs-Abteilung der Vereinigte Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf. Mit 58 Abb. und 13 Zahlentafeln. Berlin 1933. VDI-Verlag G. m. b. H. Preis geb. M. 7,20.

Gegenüber dem auf Seite 195 von Bd. 97 (am 11. April 1931) besprochenen Buche: „Statistik im Dienste der Technik“ von E. Kohlweiler ist das vorliegende, 132 Seiten in kleinem Oktavformat füllende Werk nicht durch fortwährende Vermengung von Anwendungsbeispielen mit theoretischen Erörterungen, sondern durch unmittelbare Einstellung auf die Methodik praktischer Anwendung gekennzeichnet. Auf die Anwendung von Formeln und

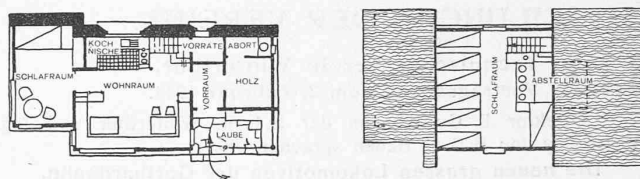


Abb. 19 u. 20. Erdgeschoss und Dachraum im Ferienhaus Stockbüchel, 1 : 300.

Rechentafeln ist bewusst Verzicht geleistet, dafür aber die unmittelbare Sichtung des Zahlenstoffs, seine Verwendung zur Bildung der sog. Häufigkeitskurven, deren Auswertung, die Auffindung von Korrelationen, die Organisation der Grosszahlforschung und die Darstellung ihrer Leistungen auf den verschiedenen Gebieten der Fabrikation, des Handels und der Verwaltung in mustergültiger Weise gezeigt. Durch langjährige Tätigkeit in der Stahlindustrie hat der Verfasser seine Methodik mehr und mehr entwickelt und verschärft, wie man dies an Hand seiner zahlreichen, in „Stahl und Eisen“ erschienenen Originalarbeiten nachlesen kann. Den Schluss des sehr empfehlenswerten Leitfadens bildet ein gutes Literatur-, Namen- und Sachverzeichnis.

W. Kummer.

Les inégalités économiques. Applications aux inégalités des richesses, à la concentration des entreprises, aux populations des villes, aux statistiques des familles etc., d'une loi nouvelle, la loi de l'effet proportionnel. Par Robert Gibrat, Ingénieur au Corps des Mines, Sous-Directeur de l'Ecole Nationale des Mines de Saint-Etienne, Docteur en Droit. Paris, 5^e, 1931, Librairie du Recueil Sirey.

Die Bedeutung dieses Buches liegt in der Bereicherung der mathematischen Statistik durch das vom Verfasser gefundene „Gesetz der proportionalen Wirkung“, das zur Auswertung statistischer Verteilungsreihen allgemeiner Art, insbesondere solcher von unsymmetrischem Verlauf, ausserordentliche Dienste zu leisten vermag. Angesichts der Bedeutung, die damit auch der Statistik im Dienste der Technik gesichert wird, hat der Schreibende die von R. Gibrat ausgebildete Methode in einem, in dieser Nummer (S. 123) veröffentlichten Aufsatz eingehend erörtert und an einem Beispiele vorgeführt. Das auf 296 Seiten grossen Oktavformats gedruckte, mit 13 Kurvenbildern, einer Zahlentafel und Registern versehene Buch würde leichter lesbar sein, wenn die Bilder sorgfältiger ausgeführt wären und weniger Druckfehler, teilweise sogar in mathematischen Ausdrücken, als Störer auftreten würden. Nichtsdestoweniger darf an diesem Werk der an der Statistik interessierte Techniker nicht achtlos vorbeigehen.

W. Kummer.

Bergsturz und Menschenleben. Von Dr. Albert Heim, gew. Professor der Geologie. Mit 38 Figuren. Zürich 1932, Verlag von Fretz & Wasmuth. Preis geb. 6 Fr., geb. 8 Fr.

NEKROLOGE.

† Emanuel J. Propper, Architekt, langjähriger Professor am Technikum Biel und eifriger Mitarbeiter am Bürgerhauswerk des S. I. A., ist am 11. März im Alter von 70 Jahren gestorben.

† Arnold Sonderegger, Ingenieur in St. Gallen, ist am 14. März im 63. Lebensjahre langem schwerem Leiden erlegen.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion: CARL JEGHER, G. ZINDEL, WERNER JEGHER, Dianastr. 5, Zürich.